

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 25.01.2021,
Beginn: 18:30, Ende: 19:52, in der Sporthalle der Jahnschule

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Hans Faulhaber
Herr Thomas Gaisbauer
Herr Wolfram Gothe
Herr Bernd Kieser
Herr Wolfgang Reffert
Herr Uwe Schmitt

SPD

Herr Hans Hufnagel
Frau Gabriele Rösch

FW

Frau Ursula Calero Löser
Herr Jens Gredel
Frau Klaus Pietsch
Frau Heidi Sennwitz
Frau Claudia Stauffer

GLB

Herr Peter Frank
Frau Ulrike Grüning
Herr Dagmar Krebaum

Verwaltung

Herr Andreas Askani
Herr Karlheinz Geschwill
Herr Reiner Haas
Frau Birgit Sehls
Herr Jochen Ungerer
Herr Dirk Vehrenkamp
Herr Andreas Willemsen
Herr Klaus Zorn

Schriftführer

Herr Matthias Sommer

Vertretung für Herrn Stohl

Abwesend

CDU

Herr Michael Till

SPD

Herr Selcuk Gök

Herr Roland Schnepf

Herr Pascal Wasow

FW

Herr Thomas Zoepke

GLB

Herr Dr. Peter Pott

Schriftführer

Herr Christian Stohl

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom [14.01.2021](#) ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am [22.01.2021](#) ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

TOP: 1 öffentlich**Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

Es wurden keine in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung gefassten Beschlüsse bekanntgegeben.

TOP: 2 öffentlich**Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung 2020 - 2024**

2020-0202

Beschluss:

Die Gemeinde beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2021.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	14
dagegen	3

In der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 30.11.2020 ist der Entwurf beraten und zur Annahme empfohlen worden.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr.Göck erläuterte eingangs die unter den Fraktionen abgesprochene Vorgehensweise, nach der jedem Redner fünf Minuten Redezeit zum Haushalt zugestanden werden und zusätzlich eine ausführlichere Stellungnahme (8.000 Zeichen pro Fraktion) in der Brühler Rundschau erfolgen soll.

Die einführende Haushaltsbewertung des Bürgermeisters sowie die Haushaltsreden der Fraktionssprecher Bernd Kieser (CDU), Claudia Stauffer (FW), Hans Hufnagel (SPD) und Peter Frank (GLB) sind als Anlage dieser Niederschrift beigefügt. Da die beiden derzeit größten kommunalpolitischen Themen, der Sportpark Süd und damit zusammenhängend der Wohnpark Am Schrankenbuckel auch Inhalt der Haushaltsreden gewesen waren mit unterschiedlichen Wertungen, betonte Bürgermeister Dr. Göck abschließend, dass aus seiner Sicht der Haushalt ohne diese beiden Projekte per Saldo genauso dastehen würde; allerdings wäre dann ein großer Sanierungsbedarf beim FV Brühl noch unbewältigt.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Haushalt 2021 bei drei Gegenstimmen (GLB) beschlossen.

TOP: 3 öffentlich**Neubau eines Gemeindewohnhauses in der der Albert-Einstein-Straße****- Zustimmung zum Vorentwurf****- Vergabe der Fachingenieurleistungen**

2020-0181/1

Beschluss:

- Der Gemeinderat stimmt der Erarbeitung des Bauantrages auf Grundlage des Vorentwurfs vom 27.10.2020 zu.
- Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Fachingenieurleistungen an die Büros PSP aus Mauer und Tragraum aus Nürnberg zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

In der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt wurde am 18.05.2020 vom Architekturbüro BARUCCOPFEIFFER aus Darmstadt eine Machbarkeitsstudie für den geplanten Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Albert-Einstein-Straße vorgestellt.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat die Ausführungen zur Machbarkeitsstudie zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Gemeinderat empfohlen, das Architekturbüro BARUCCOPFEIFFER aus Darmstadt auf Grundlage der HOAI phasenweise zu beauftragen. Die geschätzten Baukosten liegen nach einer ersten groben Schätzung, die von den Gestehungskosten des Wohnhauses Rohrhofer Str. 34 ausgeht, bei ca. 2.277.256,00 €.

In der Sitzung wurde der moderne Baustil mehrheitlich begrüßt, da das Gemeindewohnhaus sich in der direkten Reihe neben den geplanten Häusern der Stiftung Schönau befinden werde.

Das Büro wurde jedoch noch beauftragt, Änderungen in die Planung miteinfließen zu lassen.

Nach dem Beschluss der Beauftragung des Büros in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 22.06.2020 wurde die Machbarkeitsstudie zum Vorentwurf weiterentwickelt und die o.g. Änderungen eingearbeitet.

So wurde das große, auch als Treffpunkt für die Bewohner vorgesehene Treppenhaus in der Größe deutlich reduziert, die an das Gebäude angehängten Balkone wurden in den Gesamtbaukörper integriert und die zahlreichen einzelnen Balkontüren ebenfalls reduziert und durch Verglasungen ersetzt. In der weiteren Planung müssen die Art und die Aufteilung dieser Verglasungen noch näher betrachtet werden.

Die Verwaltung schlägt vor, auf der Grundlage dieser Vorplanung, den Bauantrag vorzubereiten. In dieser Planungsphase muss weiterhin in Abstimmung mit Haustechnik-ingenieuren das energetische Konzept zur Beheizung und Belüftung (KfW 55 Standard) und die Kostenschätzung erarbeitet werden.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat in seiner nichtöffentlichen Sitzung vom 07.12.2020 dem Gemeinderat empfohlen, der o.g. Vorgehensweise zuzustimmen.

Zur Umsetzung des Projektes sind noch weitere Fachingenieurleistungen notwendig.

Für die Planung der Technischen Gebäudeausrüstung (Wasser / Abwasser / Wärmeversorgung / Lufttechnische Anlagen / Stark- und Schwachstromanlagen / Aufzug) schlägt die Verwaltung vor, dem Büro PSP aus Mauer auf Grundlage der HOAI den Auftrag in Höhe von 141.141,14 € zu erteilen. Das Büro PSP ist leistungsfähig und zuverlässig und hat schon mehrfach mit der Gemeinde zusammengearbeitet.

Für die Tragwerkplanung schlägt die Verwaltung vor, dem Büro Tragraum aus Nürnberg auf Grundlage der HOAI den Auftrag in Höhe von 73.318,35 € zu erteilen. Das Büro Tragraum wurde vom Architektenbüro BARUCCOPFEIFFER empfohlen, da beide schon mehrfach zusammengearbeitet haben und das Büro Tragraum große Erfahrung bei der vorgesehenen Stahlbeton-Skelett-Bauweise besitzt.

Diskussionsbeitrag:

Nach der Darstellung des Sachverhaltes durch Bürgermeister Dr. Göck signalisierte Gemeinderat Schmitt die Zustimmung seiner Fraktion. Er bedauerte, dass die Bäder innenliegend seien und bedankte sich für die insgesamt aber gute Planung beim Architekturbüro und der Verwaltung.

Auch Gemeinderätin Sennwitz sprach von einem gelungenen Vorentwurf. Die vorliegende Planung könne sich mit den Entwürfen der Evangelischen Pflege messen. Sie erklärte die Zustimmung ihrer Fraktion für beide Beschlussvorschläge.

Gemeinderat Hufnagel stimmte im Namen seiner Fraktion zu.

Gemeinderätin Grüning verwies auf den vorgesehenen KfW 55 Standard und bat um Prüfung der Umsetzung einer PV Anlage mit Speicher oder von Urban Gardening.

TOP: 4 öffentlich
Änderung der Umweltförderrichtlinien
2020-0194

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Umwelt-Förderrichtlinien der Gemeinde Brühl in der beiliegenden Fassung vom 08.12.2020.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Umweltförderrichtlinien der Gemeinde Brühl gelten in der derzeitigen Fassung seit 2015 (Aufnahme Öltank-Entsorgung und PV-Anlagen) bzw. 2016 (Aufnahme Sozial-Ticket ÖPNV).

In den Jahren 2016 – Mai 2020 wurden mit insgesamt 153.766 € (34.170 €/a) gefördert:

- 4 Dachbegrünungen
- 1 Entsiegelung
- 40 Heizöltank-Entsorgungen
- 1 Holzpellet – Heizung
- 19 Photovoltaikanlagen
- 23 Stromspeicher für Photovoltaikanlagen
- 1 Solarthermieanlage
- 12 Wärmepumpen
- 60 Fernwärmeanschlüsse
- 157 Umwelt-Abos zur Förderung des ÖPNV

Aktuell wurden im Jahr 2020 folgende Maßnahmen gefördert (Stand 11.12.2020): 23 Stromspeicher für PV-Anlagen (32.582 €), 8 Photovoltaikanlagen (5.082 €), 3 Wärmepumpen (1.888 €), 3 Öltankentsorgungen (512 €), 5 Fernwärmeanschlüsse (4.580 €) und 30 Umwelt-Abos (10.059 €) und eine Streuobstwiese (350 €).

Bei einem Teil der Fördermaßnahmen ist eine Förderung durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle die Voraussetzung für eine Förderung durch die Gemeinde Brühl. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat seine Förderrichtlinien inzwischen geändert, infolgedessen müssen wir unsere Fördermaßnahmen, die sich auf die BAFA – Förderung beziehen, nun ebenfalls ändern. Dies sind im Einzelnen die Förderung von Wärmepumpenanlagen und Mini-BHKW.

Bei den Wärmepumpenanlagen werden nun auch Anlagen in Neubauten über die BAFA gefördert, so dass wir unsere Förderung auch im Fall Neubau an die BAFA koppeln können und wie bei Anlagen in Altbauten 10 % der BAFA-Förderung noch zuschießen. Die bisher in den Förderrichtlinien unter V. b) gesondert aufgeführte Förderung von Wärmepumpen in Neubauten kann gestrichen werden.

Die Förderung von Mini-BHKW (bis 20 kW_{el}) durch das BAFA fällt nach dem 31.12.2020 weg. Anträge können bis zu diesem Datum gestellt werden. Es verbleibt die Förderung solcher Anlagen über den KWK-Zuschlag für die Einspeisung des erzeugten Stroms nach dem Kraft-Wärmekopplungsgesetz, die wohl aus Sicht des Bundes als Förderung ausreichend ist.

In der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt am 07.12.2020 wurde einstimmig beschlossen, die Förderung von Mini-BHKW seitens der Gemeinde Brühl ebenfalls einzustellen, da diese Anlagen mit fossilen Brennstoffen betrieben werden und CO₂ erzeugen.

Neu in das Förderprogramm aufgenommen werden sollte die Förderung Lastenfahrrädern. Das Land B.-W. fördert solche Fahrräder, allerdings nur zu gewerblichen Zwecken. Stuttgart und Heidelberg fördern darüber hinaus auch die

Anschaffung solcher Lastenfahrräder bei Privatpersonen. In den Entwurf der Förderrichtlinien wurde die Heidelberger Förderung übernommen.

Ebenfalls neu aufgenommen werden sollte aus Sicht der Verwaltung die Förderung von Ladestationen für E-Fahrzeuge (Wallbox) und die Förderung thermographischer Untersuchung von Gebäuden. Ladestationen werden mit 30 % der Kosten bezuschusst, die Gebäudethermographie mit einem Festzuschuss in Höhe von 50 € pro Gebäude.

Die im Rahmen des Klimaschutzkonzepts umzusetzende Maßnahme „Heizungspumpentausch“ sollte als eigenständige und zeitlich befristete Maßnahme (für die Dauer des Klimaschutzmanagements = 3 Jahre) nicht in das Förderprogramm aufgenommen werden, sondern explizit als Maßnahme des Klimaschutzkonzepts beworben und umgesetzt werden. Das Klimaschutzkonzept rückt dadurch verstärkt in den Focus der Öffentlichkeit.

Die Änderung der Förderrichtlinien wurde am 20.10.2020 im Arbeitskreis Lokale Agenda 21 vorgestellt und ausführlich besprochen. Am 7.12.2020 wurden die Änderungen im Ausschuss für Technik und Umwelt beraten. Dieser hat empfohlen, die Umweltrichtlinien in der beigefügten Fassung vom 8.12.2020 zu beschließen.

Der Bürgermeister:

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erläuterte die Vorlagen zu den TOPs 4, 5 und 6 gemeinsam, da sie die Förderung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz beinhalten.

Von Gemeinderat Gaisbauer wurde zu allen drei TOPs die Zustimmung der CDU-Fraktion signalisiert.

Gemeinderat Pietsch nannte die Umweltförderung der Gemeinde Brühl ein Erfolgsmodell und sieht die Erweiterung der Umweltförderrichtlinien durch die Förderung von Thermografie und Wallboxen uneingeschränkt positiv.

Gemeinderätin Rösch sah keinen weiteren Diskussionsbedarf, da alle Fragen zuvor im Ausschuss für Technik und Umwelt geklärt wurden und signalisierte die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Gemeinderätin Grüning ist der Ansicht, dass für die Umweltförderung noch mehr Werbung gemacht werden sollte und ist erfreut, dass sich das Klimaschutzkonzept mit den Maßnahmen Heizungspumpentausch und Fahrradrolley in der Umsetzung befindet.

Den Beschlussvorschlägen zu den TOP 4, 5 und 6 wurde einstimmig zugestimmt.

TOP: 5 öffentlich

Umsetzung der Maßnahme „Heizungspumpen-Tauschaktion [HH_03]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl

2020-0206

Beschluss:

Dem Entwurf zur Umsetzung der Maßnahme „Heizungspumpen-Tauschaktion [HH_03]“ des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Brühl wird zugestimmt und die Umsetzung der Maßnahme durch die Verwaltung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Gemeinde Brühl hat in ihrem Klimaschutzkonzept die Maßnahme „Heizungspumpen-Tauschaktion“ verankert. Hiernach ist der Austausch von veralteten Umwälzpumpen in aktuelle Hocheffizienzpumpen mit einem kleinen Förderprogramm unterlegt.

Mit der Kampagne „Austausch einer alten Umwälzpumpe in eine moderne Hocheffizienzpumpe“ lassen sich im Bereich der Privathaushalte Treibhausgasemissionen in einer beachtlichen Menge reduzieren. Pro eingesparter Kilowattstunde (kWh) an Strom kann laut Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eine CO₂-Emission von ca. 600 Gramm vermieden werden. Bis zu 90 % des Stromverbrauchs der alten Heizungspumpe kann durch die Tauschaktion eingespart werden. Die Einsparung beläuft sich auf durchschnittlich 150 € im Jahr.

Der Austausch einer Heizungspumpe ist in der Regel mit einem relativ geringen technischen Aufwand verbunden. Die Kosten einer neuen Heizungspumpe liegen inklusive Montage durch einen Fachbetrieb zwischen 300 und 450 Euro.

In der Gemeinde Malsch wurden im Zuge einer solchen Maßnahme insgesamt 87 Heizungspumpen ausgetauscht, sodass das ursprünglich dafür veranschlagte Budget von 5.000 € auf 8.700 € aufgestockt wurde.

Der Anteil der ausgetauschten Pumpen entspricht einem Anteil von 8 % aller Malscher Wohngebäude. Nach Angabe von Hr. Kolbe von der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA) verringert sich der private Stromverbrauch in Malsch durch die Tauschaktion um 43.600 kWh/a, was dem Jahresstromverbrauch von 15 kleineren Haushalten entspricht. Die CO₂-Emissionen verringern sich in Malsch dadurch um 27,5 t/a. Mit nur 2 Cent Fördergeld konnte die Emission von 1 Kilogramm CO₂ verhindert und mit 1,3 Cent Fördergeld 1 kWh Strom eingespart werden. Laut Hr. Kolbe wird eine solch hohe Kosteneffizienz nur von sehr wenigen anderen Maßnahmen erreicht. Um die hier eingesparte Energie erzeugen zu können, sei eine Photovoltaik-Kollektorfläche von 300 m² erforderlich. Diese Angaben beziehen sich speziell auf die Einsparungen in der Gemeinde Malsch mit einer Anzahl von 87 ausgetauschten Heizungspumpen.

Im Rahmen der Kampagne ist eine Infoveranstaltung für interessierte Brühler*innen in der Festhalle vorgesehen, die unter Einbeziehung der Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg – Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA) stattfinden soll. Die Begleitung der Veranstaltung wäre eine Serviceleistung der KLiBA, die an der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes hauptsächlich beteiligt war.

Die Infoveranstaltung soll die Brühler*innen animieren, sich an der Energieeffizienz-Maßnahme „Heizungspumpentausch“ zu beteiligen und zum Klimaschutz in ihrer Gemeinde beizutragen. Die Vorteile einer neuen Hocheffizienzpumpe, sowohl für den eigenen Geldbeutel als auch für ein gutes Klima in Brühl, sollen aufgezeigt werden. Auch sind Informationen über die Kosten und die Durchführung des Austauschs sowie zum Ablauf der Antragstellung auf Förderung vorgesehen.

Auf dieser Veranstaltung soll die Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls nochmals vorgestellt werden. Dadurch soll der Brühler Bevölkerung signalisiert werden, dass die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes in Brühl nun begonnen hat und sie mit ihrer Beteiligung an der Heizungspumpentauschaktion einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Aufgrund der Erfahrungen anderer Gemeinden, ist in der Gemeinde Brühl mit ca. 80-100 Antragstellungen zu rechnen. Angelehnt an die Kampagnen anderer Gemeinden wird ein Zuschuss pro Heizungspumpentausch von Seiten der Gemeinde Brühl in Höhe von 25 % und höchstens 100 € vorgeschlagen. Hierfür wäre ein Budget von 8.000-10.000 € erforderlich.

Weitere Kosten kommen für die Erstellung und den Druck von Flyern zur Bewerbung der Kampagne und für Getränke im Rahmen der Infoveranstaltung hinzu.

Der Sektor Private Haushalte weist den höchsten Stromverbrauch in Brühl auf. Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann sehr viel Energie in Form von Strom in den privaten Haushalten eingespart werden. Es ist sinnvoll diese Maßnahme schnellst möglich umzusetzen, da hiermit die Energiebilanz der Gemeinde Brühl mit geringem Aufwand in positiver Richtung beeinflusst werden kann.

Bezüglich der Umsetzung der Maßnahme „Heizungspumpen-Tauschaktion [HH_03]“ des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Gemeinde Brühl hatte bereits eine Vorberatung mit dem Arbeitskreis Lokale Agenda 21 und dem Ausschuss für Technik und Umwelt stattgefunden. Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat dem Gemeinderat die Umsetzung der Maßnahme empfohlen.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erläuterte die Vorlagen zu den TOPs 4, 5 und 6 gemeinsam, da sie die Förderung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz beinhalten.

Von Gemeinderat Gaisbauer wurde zu allen drei TOPs die Zustimmung der CDU-Fraktion signalisiert.

Gemeinderat Pietsch nannte die Umweltförderung der Gemeinde Brühl ein Erfolgsmodell und sieht die Erweiterung der Umweltförderrichtlinien durch die Förderung von Thermografie und Wallboxen uneingeschränkt positiv.

Gemeinderätin Rösch sah keinen weiteren Diskussionsbedarf, da alle Fragen zuvor im Ausschuss für Technik und Umwelt geklärt wurden und signalisierte die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Gemeinderätin Grüning ist der Ansicht, dass für die Umweltförderung noch mehr Werbung gemacht werden sollte und ist erfreut, dass sich das Klimaschutzkonzept mit den Maßnahmen Heizungspumpentausch und Fahrradrolley in der Umsetzung befindet.

Den Beschlussvorschlägen zu den TOP 4, 5 und 6 wurde einstimmig zugestimmt.

TOP: 6 öffentlich**Umsetzung der Maßnahme „Brühler Fahrrad-Trolley [VK_05]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl**

2020-0205

Beschluss:

Dem Entwurf zur Umsetzung der Maßnahme „Brühler Fahrrad-Trolley [VK_05]“ des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Brühl wird zugestimmt und die Umsetzung der Maßnahme durch die Verwaltung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Die Gemeinde Brühl hat in ihrem Klimaschutzkonzept die Maßnahme „Brühler Fahrrad-Trolley“ verankert. Hiernach ist der Erwerb von Fahrrad-Trolleys mit einem kleinen Förderprogramm unterlegt.

Vom Endenergieverbrauch der Gemeinde Brühl fallen knapp 20% auf den Sektor Verkehr. Hiervon werden zwei Drittel dem regionalen motorisierten Individualverkehr zugeschrieben. Durch einen Zuschuss seitens der Gemeinde für den Erwerb eines Fahrrad-Trolley wird ein Anreiz für die Brühler Einwohner/-innen geschaffen, ihre Einkäufe im Ort mit dem Fahrrad zu tätigen. Entsprechende Modelle sind sogar für den Transport von Getränkekästen geeignet, sodass auf den Einsatz eines PKW zum Zwecke des Einkaufs des täglichen Bedarfs komplett verzichtet werden kann.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahme kann die Nutzung fossiler Energieträger und die Emission von Treibhausgasen auf dem Sektor Verkehr reduziert werden. Das Ergebnis ist eine Zunahme der klimafreundlichen Mobilität und eine Reduzierung des Verkehrsaufkommens durch mit fossilen Brennstoffen angetriebenen Fahrzeugen. Das bedeutet neben der deutlichen Verbesserung der Luftqualität auch eine Verminderung des Umgebungslärms und somit mehr Lebensqualität für die Brühler/-innen. Die Kampagne hat somit nicht nur für den eigentlichen Nutzer des Fahrrad-Trolley einen Vorteil, sondern für die komplette Brühler Bevölkerung.

Mit der Kampagne „Brühler Fahrrad-Trolley“ können im Bereich der Privathaushalte Treibhausgasemissionen in einer beachtlichen Menge vermieden werden. Pro eingespartem Kilometer, der nicht mit dem PKW zurückgelegt wurde, kann eine CO₂-Emission von 140-320 Gramm (geltend für den Stadtverkehr) vermieden werden. So kann z.B. bei einer einfachen Entfernung der Einkaufsmöglichkeit von nur 1 Kilometer, bei wöchentlichem Einkauf, jährlich eine CO₂-Emission von 14 bis 32 Kilogramm vermieden werden.

Durch die Kampagne würde die Wirtschaft in der Gemeinde Brühl gestärkt, wenn die Aktion in Kooperation mit dem Brühler Fahrradgeschäft durchgeführt werden kann.

Vorgeschlagen wird die Förderung der Kosten für einen Fahrrad-Trolley, ausgestattet mit

- Gestell mit Bereifung (z.B. Fa. Andersen Royal Shopper oder Tura Shopper)
- Tasche passend auf das Gestell
- Fahrradkupplung mit Halterung

Die Preise für entsprechende Fahrrad-Trolleys liegen zwischen 100 und 300 €. Ein Trolley in guter Qualität der Fa. Andersen mit integriertem Kühlfach in der Tasche und der Eignung für den Transport von Getränkekästen sowie der Fahrradkupplung mit Halterung ist im Set für 249 € zu haben (Stand Juli 2020).

Die Stadt Walldorf (15.760 EW) hat bereits eine solche Kampagne erfolgreich durchgeführt und für die Jahre 2017 - 2019 insgesamt 50 Förderanträge erhalten. Im Jahr 2020 ist bisher (Stand 06.08.20) nur ein einziger Antrag eingegangen. Über den Förderzeitraum 2017 - 2019 hat die Stadt Walldorf Fördergelder in Höhe von 7.000 € ausbezahlt.

Aufgrund der Erfahrungen anderer Gemeinden, ist in der Gemeinde Brühl mit ca. 25-30 Antragstellungen im ersten Jahr der Kampagne und mit je 10 in den beiden Folgejahren zu rechnen.

Angelehnt an die Kampagnen anderer Gemeinden wird ein Zuschuss von Seiten der Gemeinde Brühl pro Fahrrad-Trolley in Höhe von 50% des Anschaffungspreises und höchstens 150 € vorgeschlagen. Hierfür wäre voraussichtlich ein Budget von etwa 4.500 € im ersten Jahr der Kampagne bzw. insgesamt 7.000 € bei einer Kampagnen-Laufzeit von drei Jahren erforderlich.

Die Förderung soll für höchstens zwei Fahrrad-Trolleys pro Haushalt gewährt werden.

Weitere Kosten im Rahmen der Kampagne kommen auf die Gemeinde Brühl nur hinzu, wenn die Kampagne außer durch Pressemitteilung auch über Flyer beworben wird.

Mit der Durchführung dieser Maßnahme kann einiges an Energie in Form von fossilen Brennstoffen in den privaten Haushalten eingespart werden. Es ist sinnvoll diese Maßnahme schnellst möglich umzusetzen, da hiermit die Energiebilanz der Gemeinde Brühl mit geringem Aufwand in positiver Richtung beeinflusst werden kann.

Bezüglich der Umsetzung der Maßnahme „Brühler Fahrrad-Trolley [VK_05]“ des Integrierten Klimaschutzkonzepts für die Gemeinde Brühl hatte bereits eine Vorberatung mit dem Arbeitskreis Lokale Agenda 21 und dem Ausschuss für Technik und Umwelt stattgefunden. Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat dem Gemeinderat die Umsetzung der Maßnahme empfohlen.

Diskussionsbeitrag:

Bürgermeister Dr. Göck erläuterte die Vorlagen zu den TOPs 4, 5 und 6 gemeinsam, da sie die Förderung von Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz beinhalten.

Von Gemeinderat Gaisbauer wurde zu allen drei TOPs die Zustimmung der CDU-Fraktion signalisiert.

Gemeinderat Pietsch nannte die Umweltförderung der Gemeinde Brühl ein Erfolgsmodell und sieht die Erweiterung der Umweltförderrichtlinien durch die Förderung von Thermografie und Wallboxen uneingeschränkt positiv.

Gemeinderätin Rösch sah keinen weiteren Diskussionsbedarf, da alle Fragen zuvor im Ausschuss für Technik und Umwelt geklärt wurden und signalisierte die Zustimmung der SPD-Fraktion.

Gemeinderätin Grüning ist der Ansicht, dass für die Umweltförderung noch mehr Werbung gemacht werden sollte und ist erfreut, dass sich das Klimaschutzkonzept mit den Maßnahmen Heizungspumpentausch und Fahrradrolley in der Umsetzung befindet.

Den Beschlussvorschlägen zu den TOP 4, 5 und 6 wurde einstimmig zugestimmt.

TOP: 7 öffentlich
Neubau Vereinsheim FV Brühl
- Vergabe Erd- und Rohbauarbeiten
 2020-0184

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der „Erd- und Rohbauarbeiten“ durch den FV Brühl 1918 e.V an die Firma Kegler Bau aus 67366 Weinheim zum Angebotspreis von 890.096,20 Euro zu

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	12
Enthaltungen	5

Zur Realisierung des Gesamtprojektes Sportpark Süd II steht ein weiterer Teilabschnitt zur Umsetzung an: der Neubau des Vereinsgebäudes mit Gaststätte.

Die „Erd- und Rohbauarbeiten“ wurden beschränkt nach VOB/A, Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge in Baden-Württemberg zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie ausgeschrieben.

Jeweils 12 Firmen erhielten die Vergabeunterlagen zugeschickt.

Bei der Submission für die „Erd- und Rohbauarbeiten“ am 17.12.2020, 11:00 Uhr lagen 6 Angebote vor.

Alle vorgelegten Angebote waren zu werten.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung der zum Submissionstermin am 17.12.2020 vorliegenden Angebote der Ausschreibung „Erd- und Rohbauarbeiten“ ergab unter Berücksichtigung des gewährten Preisnachlasses ohne Bedingungen folgende Bruttoendsummen:

Bieter 1 Fa. Kegler Bau, Weinheim	890.096,20 Euro
Bieter 2	922.092,98 Euro
Bieter 3	928.528,25 Euro
Bieter 4	989.921,14 Euro
Bieter 5	1.066.629,61 Euro
Bieter 6	1.129.573,99 Euro

Die Kostenschätzung des Architektenbüro Träger vom 27.03.2020 beläuft sich auf 917.363,50 €.

Das Ausschreibungsergebnis liegt somit 27.267,30 € unter der Kostenschätzung.

Die Firma Kegler Bau war bereits mehrfach für das Architekturbüro Träger tätig und hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Verwaltung schlägt aus diesem Grunde vor, der Firma Kegler Bau aus Weinheim - im Auftrag des FV Brühl 1918 e.V.- den Auftrag zu erteilen.

Diskussionsbeitrag:

Die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10 wurden gemeinsam aufgerufen.

Nach der Darstellung des Sachverhaltes durch Bürgermeister Dr. Göck betonte Gemeinderat Gothe, dass sich der Sportpark Süd Schritt für Schritt seiner Vollendung nähere und stimmte den Beschlussvorschlägen zu.

Gemeinderat Gredel erklärte, dass die Freien Wähler beim Thema Sportpark Süd unterschiedlicher Meinung wären und kündigte eine mehrheitliche Zustimmung an.

Gemeinderätin Rösch stimmte im Namen ihrer Fraktion zu.

Gemeinderat Frank erklärte die Enthaltung seiner Fraktion.

TOP: 8 öffentlich
Neubau Vereinsheim FV Brühl
- Vergabe Aufzugsanlage
 2020-0183

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der „Aufzugsanlage“ durch den FV Brühl 1918 e.V an die Firma Otis aus Mannheim zum Angebotspreis von 37.713,48 Euro zu

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	12
Enthaltungen	5

Zur Realisierung des Gesamtprojektes Sportpark Süd II steht ein weiterer Teilabschnitt zur Umsetzung an, der Neubau des Vereinsgebäudes mit Gaststätte.

Die „Aufzugsanlage“ wurden freihändig nach VOB/A, Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge in Baden-Württemberg zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie, angefragt.

Fünf Firmen wurden die Vergabeunterlagen zugeschickt.

Bei der Fristabgabe für die „Aufzugsanlage“ am 10.12.2020 lagen drei Angebote vor. Alle vorgelegten Angebote waren zu werten.

Die rechnerische und fachtechnische Prüfung der zum Submissionstermin am 10.12.2020 vorliegenden Angebote der Ausschreibung „Aufzugsanlage“ ergab unter Berücksichtigung des gewährten Preisnachlasses ohne Bedingungen folgende Bruttoendsummen:

Bieter 1 Fa. Otis, Mannheim	42.949,48 Euro
Bieter 2	43.197,00 Euro
Bieter 2	59.999,80 Euro

Die Differenz zwischen Angebotspreis und Auftragssumme ergibt sich aus folgendem Grund, für die ersten 4 Jahre wurden die Wartungskosten mit angefragt. Diese werden nach Fertigstellung separat durch den FV Brühl beauftragt.

Die Kostenberechnung des Architektenbüro Träger beläuft sich auf 41.650,00 € ohne Wartungskosten.

Die Firma Otis GmbH war bereits mehrfach für das Architektenbüro Träger tätig und hat das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Die Verwaltung schlägt aus diesem Grunde vor, der Firma Otis GmbH aus Mannheim den Auftrag im Namen des FV Brühl 1918 e.V zu erteilen.

Diskussionsbeitrag:

Die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10 wurden gemeinsam aufgerufen.

Nach der Darstellung des Sachverhaltes durch Bürgermeister Dr. Göck betonte Gemeinderat Gothe, dass sich der Sportpark Süd Schritt für Schritt seiner Vollendung nähere und stimmte den Beschlussvorschlägen zu.

Gemeinderat Gredel erklärte, dass die Freien Wähler beim Thema Sportpark Süd unterschiedlicher Meinung wären und kündigte eine mehrheitliche Zustimmung an.

Gemeinderätin Rösch stimmte im Namen ihrer Fraktion zu.

Gemeinderat Frank erklärte die Enthaltung seiner Fraktion.

TOP: 9 öffentlich
Sportpark SÜD II
- Auftragsvergabe Rohrleitungsbau und Elektrotechnik für den Brunnen
 2020-0207

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe durch den FV Brühl e.V. zur Herstellung der:

- **Rohrleitungsbauarbeiten Los 1** an die Firma Schuler GmbH & Co.KG, Am Weisweiher 16, 74821 Mosbach zum Angebotspreis von 37.450,34 Euro zu.

- **Elektrotechnik Los 2** an die Firma VSR Elektronik, Max-von-Laue-Straße 11, 76829 Landau zum Angebotspreis von 49.652,98 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	12
Enthaltungen	5

Zur Herstellung des Brunnens wurden bereits zwei wesentliche Schritte beauftragt und umgesetzt. Die Brunnenbohrung wurde von der Firma Hettmansperger Spezialtiefbau GmbH aus Karlsruhe und die Brunnenstube von der Firma Joh. Schön & Sohn aus Speyer ausgeführt. Für die Herstellung der Gesamtanlage Brunnen sind noch die Arbeiten zur Verlegung der Rohrleitungen und der Elektrotechnik zwischen der Brunnenstube und dem Technikpavillon erforderlich.

Die Arbeiten wurden vom von den BIT Ingenieuren aus Karlsruhe beschränkt nach VOB nach Losen ausgeschrieben. Losübergreifend wurden 13 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Nach der Submission am 14.12.2021 lagen der Gemeinde folgende geprüfte Angebote vor:

Los 1 Rohrleitungsbau:

Bieter 1 Schuler GmbH, Mosbach	37.450,34 Euro
Bieter 2	40.165,20 Euro
Bieter 3	41.900,00 Euro

Los 2 Elektrotechnik:

Bieter 1 VSR Elektronik, Landau	49.652,98 Euro
Bieter 2	63.133,76 Euro
Bieter 3	63859,46 Euro
Bieter 4	65.186,42 Euro
Bieter 5	66.969,51 Euro
Bieter 6	69.310,72 Euro

Die Firma Schuler GmbH aus Mosbach wie auch die Firma VSR Elektronik aus Landau sind den BIT Ingenieuren aus vorhergehenden Projekten bekannt.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, der Vergabe der Arbeiten zur Herstellung der:

- **Rohrleitungsbauarbeiten Los 1** durch den FV Brühl an die Firma Schuler GmbH & Co.KG, Am Weisweiher 16, 74821 Mosbach zum Angebotspreis von 37.450,34 Euro zuzustimmen.
- **Elektrotechnik Los 2** durch den FV Brühl an die Firma VSR Elektronik, Max-von-Laue-Straße 11, 76829 Landau zum Angebotspreis von 49.652,98 Euro zuzustimmen.

Diskussionsbeitrag:

Die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10 wurden gemeinsam aufgerufen.

Nach der Darstellung des Sachverhaltes durch Bürgermeister Dr. Göck betonte Gemeinderat Gothe, dass sich der Sportpark Süd Schritt für Schritt seiner Vollendung nähere und stimmte den Beschlussvorschlägen zu.

Gemeinderat Gredel erklärte, dass die Freien Wähler beim Thema Sportpark Süd unterschiedlicher Meinung wären und kündigte eine mehrheitliche Zustimmung an.

Gemeinderätin Rösch stimmte im Namen ihrer Fraktion zu.

Gemeinderat Frank erklärte die Enthaltung seiner Fraktion.

TOP: 10 öffentlich

Sportpark SÜD II - Auftragsvergabe "Abriss altes Vereinsgelände Schäferhunde"
2020-0203

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe durch den FV Brühl e.V. zum „Abriss des alten Vereinsgelände Schäferhunde“ an die Firma Kühnle GmbH & Co. KG, Carl-Bosch-Straße 1, 68799 Reilingen zum Angebotspreis von 35.546,99 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	12
Enthaltungen	5

Zur weiteren Umsetzung des gesamt Projektes Sportpark Süd II ist der Abriss der alten Vereinsgelände des Vereins für Deutsche Schäferhunde an der Wiesenplätz erforderlich. Das neue Vereinsgelände für den Verein für Deutsche Schäferhunde an der Ketscher Straße 44 ist voraussichtlich im Februar 2021 abgeschlossen. Das Clubhaus ist bereits seit November 2020 bezugsbereit. Die Fertigstellung der gesamten Anlage hat sich aufgrund der Herstellung der Hundezwingeranlage verzögert.

Die Abrissarbeiten sollen unmittelbar nach dem Umzug des Vereins Ende Februar beginnen.

Die Arbeiten wurden von der Gemeindeverwaltung beschränkt nach VOB ausgeschrieben. Es wurden 5 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert.

Nach der Submission am 18.12.2020 lagen der Gemeinde folgende 3 geprüfte Angebote vor.

Bieter 1 Kühnle GmbH & Co. KG, Reilingen	35.546,99 Euro
Bieter 2	79.671,88 Euro
Bieter 3	99.365,00 Euro

Die Firma Kühnle GmbH & Co. KG aus Reilingen ist der Gemeindeverwaltung bereits durch die Baufreimachung der Alten Gärtnerei Schmerse sowie der Herstellung des neuen Außen- geländes des Vereins für Deutsche Schäferhunde an der Ketscher Straße 44 bekannt.

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, die Arbeiten zum „Abriss des alten Vereinsgelände Schäferhunde“ durch den FV Brühl an die Firma Kühnle GmbH & Co. KG, Carl-Bosch- Straße 1, 68799 Reilingen zum Angebotspreis von 35.546,99 Euro zuzustimmen.

Diskussionsbeitrag:

Die Tagesordnungspunkte 7, 8, 9 und 10 wurden gemeinsam aufgerufen.

Nach der Darstellung des Sachverhaltes durch Bürgermeister Dr. Göck betonte Gemein- derat Gothe, dass sich der Sportpark Süd Schritt für Schritt seiner Vollendung nähere und stimmte den Beschlussvorschlägen zu.

Gemeinderat Gredel erklärte, dass die Freien Wähler beim Thema Sportpark Süd unter- schiedlicher Meinung wären und kündigte eine mehrheitliche Zustimmung an.

Gemeinderätin Rösch stimmte im Namen ihrer Fraktion zu.

Gemeinderat Frank erklärte die Enthaltung seiner Fraktion.

TOP: 11 öffentlich
Gebäudeautomation Kinderbildungs- und Sportzentrum
- Vergabe der elektrotechnischen Arbeiten
 2020-0204

Beschluss:

Der Auftrag zur Modernisierung und Erweiterung der MSR / GLT mit der Elektroinstallation DIN 18382 erhält die Firma Schubert Elektrotechnik GmbH aus Ketsch zum Angebotspreis von € 434.920,44

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Im Schulzentrum Schillerschule (Schillerschule, Sporthalle, Hallenbad und Pavillon) werden fast alle technischen Anlagen über eine gemeinsame Regelanlage gesteuert und visualisiert. Dies betrifft sämtliche Lüftungsanlagen, die Heizungssteuerungen in allen Gebäuden, die Einzelraumregelungen in den Klassenzimmern, aber auch z.B. die Jalousiesteuerungen oder Fenstermotoren in den Gebäuden.

Die ersten Anlagen hierzu wurden bereits im Sommer 2003 fertig gestellt und erfüllen seitdem zuverlässig ihre Aufgaben.

Bei den MSR-Anlagen (Mess-und Regel-Technik) wurde das Fabrikat **Siemens** eingebaut und soll auch weiterhin verwendet werden.

Bestand:

Gebäudeleitsystem (GLT) Siemens Desigo Insight mit unterlagerten Unterstationen Typ Desigo PRV und Desigo PRU mit Kommunikation zur GLT. Das System ist veraltet und wurde bereits abgekündigt.

Leistungen:

Die Gebäude im Schulzentrum Schillerschule werden derzeit energetisch saniert und teilweise erweitert, auch eine Erweiterung der Kindergartens Sonnenschein und der Neubau eines Kinderhorts ist geplant.

Um auch künftig einen sicheren Betrieb der Liegenschaften samt Erweiterung zu gewährleisten ist das System Desigo Insight nach Desigo CC zu modernisieren.

Die in nachfolgender Leistungsbeschreibung enthaltenen MSR-Anlagen und Elektroinstallationen kommen zu verschiedenen Zeitpunkten zur Ausführung:

Leistungsabschnitte / Ausführungszeit:

1. Modernisierung der bestehenden MSR / GLT 2021
2. Fassadensanierung Schule 2021 - 2023
3. Erweiterung KiTa Sonnenschein 2021
4. Neubau Kinderhort 2022 - 2023
5. MSR- Lüftung Filterkeller u.a. 2021
6. Schulung Betreiber MSR / GLT 2023

Der zeitlich versetzte Ablauf der einzelnen Abschnitte macht es erforderlich, die Gebäudeübergreifenden Automatisierungssysteme in einem Komplett-Paket zu

vergeben. Dies vereinfacht die Ausführung und dient auch der Sicherstellung von evtl. Gewährleistungsansprüchen.

Das Gewerk wurde nach den Bestimmungen der VOB öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden fünf Fachfirmen zugesandt.

Zum Submissionstermin am 01.12.2020 lagen zwei Angebote mit nachfolgend geprüfter Angebotssumme (brutto) vor:

Firma Schubert Elektrotechnik aus Ketsch	€ 434.920,44
2. Bieter	€ 447.769,55

Nach Prüfung und Wertung der Angebote liegt das in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht annehmbarste Angebot von der Firma Schubert Elektrotechnik aus Ketsch vor.

Die Kostenberechnung von dem Planungsbüro PSP Planungsbüro Schmitt & Partner GmbH beinhaltet für die ausgeschriebenen Maßnahmen einen Ansatz von brutto € 508.000,00.

Die Firma ist uns persönlich bekannt und sicherlich in der Lage, die geforderten Arbeiten fach- und termingerecht auszuführen. Die Firma war für die Gemeinde Brühl schon mehrfach tätig in der Schillerschule, als auch in der Marion-Dönhoff-Realschule.

Es wird daher empfohlen, dieser Firma den Auftrag zu erteilen.

Diskussionsbeitrag:

Die Gemeinderäte Reffert, Sennwitz, Hufnagel und Grüning stimmten jeweils im Namen ihrer Fraktion dem Beschlussvorschlag zu.

TOP: 12 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 12.1 öffentlich
Eilentscheidungen

Der Bürgermeister informierte den Rat, dass er im Wege der Eilentscheidung die Prolongation eines Darlehens (Restschuld 560.280,00 Euro, alter Zinssatz: 2,54%, Prolongationszinssatz: 0,1%) beschlossen hat. Die neuen Konditionen gelten für die Restlaufzeit von 10 Jahren.

Ebenso wurde ein Auftrag für ein neues Kassensystem im Freibad erteilt.

TOP: 13 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 13.1 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Die Stoppuhr sei eine Gängelei. Man müsse sich doch im Gemeinderat vernünftig austauschen können.

Antwort des Bürgermeisters:

Wegen der Pandemieanforderungen wurde mit den Fraktionen dieser gangbare Kompromiss beschlossen.

TOP: 13.2 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Der Bürgermeister als Kreisrat soll Impfungen auf Gemeindeebene anregen.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Göck zeigte sich überzeugt, dass der Kreis als zuständige Behörde dies -wenn auch mit gewisser Anlaufzeit- hinbekommen werde und soweit er mitbekommen habe, seien die Impfzentren gut organisiert.

TOP: 13.3 öffentlich
Gemeinderätin Krebaum

Sie bezog sich auf einen Artikel in der Schwetzingen Zeitung vom 21.01., wonach 30 Ladepunkte für E-Fahrzeuge bei Lidl installiert würden. Sie fragte, ob dies auch in Brühl bei Lidl gehen würde.

Antwort des Bürgermeisters:

Er habe die Zusage, dass dies sukzessive, auch in Brühl, geplant sei. Es hänge aber auch davon ab, ob die Energie aus Solaranlagen gespeist wird.

TOP: 13.4 öffentlich

Gemeinderat Frank

Er möchte wissen, ob es neue Informationen zum Real-Markt gäbe.

Antwort des Bürgermeisters:

Dr. Göck verneinte dies.

TOP: 13.5 öffentlich

Gemeinderätin Grüning

Im Bereich Alte Mannheimer Landstraße gäbe es Gebüsch-Rodungen. Sie fragte, was es damit auf sich hätte.

TOP: 14 öffentlich

Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

TOP: 14.1 öffentlich

Herr Erny

Er fragte nach der Förderung von Holzbauten und bemängelte die vielen Glasfronten wg. der Wärmebrücken und der Gefahr für Vögel. Die Grüne Liste fragte er, was die Landwirte denn konkret besser machen sollen.

Antwort des Bürgermeisters:

Es gäbe eine Förderung von Holzbauten beim Land. Allzu große Fensterfronten gäbe es bei Bauten der Gemeinde nicht. Bauamtsleiter Haas erwähnte, dass Glasfronten manchmal auch energiesparende Wirkung haben können.